

B e r i c h t

des

schweizerischen Konsulates in Mailand über das Jahr 1863

(Vom 15. Februar 1864.)

An den hohen Bundesrath.

Tit.!

Ich bedaure, auch meinen dießjährigen Bericht wie den vorjährigen mit den nämlichen Klagen über Geschäftsstörung in den meisten Branchen, über mangelhafte Ernten und daherige Entwerthung des Grundeigenthums, sowie Abnahme des allgemeinen Wohlstandes, beginnen zu müssen.

S e i d e. Wenn die letzte Seidenernte durch ganz außergewöhnlich frühe und ungestörte Entwicklung der Vegetation, in ihrem Gesamtergebnisse vielleicht um ein Geringes besser als die vorjährige ausgefallen, so ist damit nicht gesagt, daß eine Besserung oder Abnahme der Krankheit eingetreten sei, und der kürzlich veröffentlichte Bericht des Handelsministeriums in Turin bestätigt diese allgemeine Ansicht vollkommen, indem er sagt, daß nach den gesammelten Statistiken der verschiedenen Handelskammern, vor dem Jahre 1856, d. h. ehe die Atrophie sich in Italien gezeigt hat, die Gesamternte 5 bis 6 Millionen Mirien Cocons betrug, welche zum Mittelpreis von Fr. 40 einen jährlichen Ertrag von 200 bis 240 Millionen Franken ergaben. Jetzt produzirte nach der Statistik vom Jahre 1863 die letzte Ernte von ganz Italien, mit Ausnahme vom Venetianischen und Tyrol, nicht mehr als 600,000 Mirien Cocons (1 Mirie = 10 Kilogramm), welche zum Mittelpreis von Fr. 50 nur 30 Millionen oder ein Sechstheil des ehemaligen Ertrages abwarfen.

Seidenwurmsamen. Vom Ertrag desselben fallen dann noch viele Millionen weg, die zur Erzeugung von gesundem Samen nach den entferntesten Regionen wandern, denn alljährlich reduzieren sich die Quellen, welche bis dahin mehr oder weniger gesunden Samen erzeugten, wovon leider auch die Schweiz genugsame Beweise lieferte. Die wenigen damit gemachten Versuche bei letzter Ernte ergaben übrigens kein günstiges Resultat.

Die Provinz Mailand besaß im Jahr 1855 192 größere und kleinere Seidenspinnereien (Filanden) sowol mit Dampf- als Holzheizung, und zwar von erstern 3915 Bassins, von letztern 1688 mit 4220 Häpeln, die von Hand, und 1384, die mit Mechanik getrieben werden.

Im Jahr 1856, als die Krankheit ihren Anfang genommen, ist bereits die Anzahl der Filanden auf 84 gefallen, welche sich seitdem, durch Einfuhr der Cocons aus den umliegenden Provinzen, wo diese Industrie so viel als aufgehört hat, sowie von Cocons aus der Levante, auf dieser Zahl erhalten hat.

Die Seidenzwirnerereien (Filatoj), welche durch die Einfuhr, namentlich der China- und Japanseiden-Erfas gefunden, belaufen sich noch auf 95 mit 98,968 Spindeln.

Die Seidenweberei, die im Jahr 1855 zwischen Mailand und Como 1219 gewöhnliche und 700 Jacquard-Stühle gezählt, beläuft sich heute im Ganzen auf nicht mehr als 700. Es hat diese Abnahme ihre Hauptgründe namentlich in der Zollermäßigung in Oesterreich, welche den massenhaften, sowol in Geschmack als Neuheit überlegenen Stoffen aus Lyon, die Thore öffnete und diese Provinzen, welche früher ein Hauptabzugsfeld in Oesterreich, in der Moldau und Wallachei gefunden, verdrängte.

Die Seidenausfuhr im Jahr 1863 betrug
 über den Splügen 7,489 Ballen gegen 8,221 im Jahr 1862
 " " Gotthardt 3,869 " " 3,935 " " 1862

Ballen 11,358 Ballen 12,156 wovon circa
 $\frac{2}{3}$ italienische und $\frac{1}{3}$ asiatische hier gezwirnte Seide.

Die trostlosen Zustände für den Seidenhandel überhaupt können, so lange die Hauptursachen, wie die Krankheit des Seidenwurms, der endlose amerikanische Krieg und die unabsehbaren politischen Verwicklungen in Europa fortbestehen, sich nicht bessern, und es fehlt somit diesem Lande der Hauptfaktor des Wohlstandes.

Das Grundeigenthum in den Seide und Wein erzeugenden Gegenden ist seit der Krankheit auf die Hälfte des Werthes gesunken. Außer dem Reis lieferten auch alle andern Körner eine nur mittelmäßig gute Ernte, bei schlechten Preisen. Während den letzten drei Jahren stellten sich die Preise wie folgt:

Getreide	1861.			1862.			1863.		
		Ital. L.		Ital. L.		Ital. L.		Ital. L.	
Korn, der Mütt	Juli	29—30		36—32		26—29			
von Kilo 112—114,	Dezember	35—36		29—31		27—30			
Türkisch Korn, der Mütt	Juli	18—21		29—27		15—17			
von Kilo 102—106,	Dezember	24—27		21—20		15—14,			

	1861.	1862.	1863.
	Ital. L.	Ital. L.	Ital. L.
Roggen, der Mütt			
von Kilo 100—105	20—21	22—26	15—17
Reis, weißer, der Mütt . Juli	38—42	35—44	34—42
von Kilo 112—114,	34—40	36—42	30—42
Hafer, der Sak zu 9 Staje, Juli	12—13	12—12 $\frac{1}{2}$	12—13
von Kilo 60—65,	13—14	13—14	16—17

Der Baumwollenkultur wird große Aufmerksamkeit geschenkt und es bilden sich mit beträchtlichem Kapital versehene Gesellschaften zu deren Ausbeute, sowol in Unter- als Mittelitalien und Sardinien; auch die beträchtlichen Spinnereien in der Lombardie sind meistens damit alimentirt; deren Anzahl ist 35 mit 163,875 Spindeln, welche jährlich zirka 1,140,000 Pacht Garn, jedes zu 4 $\frac{1}{2}$ Kilo, meistens von Nr. 2 bis 34 spinnen.

Die Baumwollweberei zählt 790 mechanische und 4798 Handstühle, welche zirka 1,513,200 Kilo Gewebe, rohe und gefärbte, produziren. Dabei sind indessen die 1500—1700 Stühle, die zerstreut in den Bezirken von Monza und Gallarate bei Bauern stehen und nicht immer thätig sind, nicht gerechnet.

Für Lein bestehen nur zwei Spinnereien, wovon die eine in Casfano mit 6080 Spindeln, 42 mechanischen und 20 Handwebstühlen, die andere in Melegnano mit 3200 Spindeln.

Nach bereits eingereichtem Ausweis hat die hiesige Hilfskasse im abgelaufenen Jahre an 371 Schweizer aller Kantone Fr. 2411. 50 verabsolgt. Es ist zu bedauern, daß die Gaben einiger löblichen Kantonsregierungen, deren Angehörige solche am meisten beanspruchen, sehr sparsam geworden, und von andern ganz ausgeblieben sind. Dieser Sparsamkeit gegenüber muß dagegen der Wohlthätigkeit einzelner Privaten in der Schweiz erwähnt werden, welche auf Einladung hiesiger Freunde beträchtliche Beiträge an den Bau der protestantischen Kirche und Schule, die im Laufe des Jahres noch unter Dach kommen werden, zukommen ließen, wie von

Zürich	Fr. 8400. —
Basel	„ 2885. 50
Winterthur	„ 1750. —
Genf	„ 160. —
St. Gallen	„ 100. —



Bericht des schweizerischen Konsulates in Mailand über das Jahr 1863 (Vom 15. Februar 1864.)

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1864
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	24
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	04.06.1864
Date	
Data	
Seite	7-9
Page	
Pagina	
Ref. No	10 004 434

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.